

## Vom Praktikum in den Außenarbeitsplatz

arbeiten und gestalten

**Das erklärte Ziel der Westmittelfränkischen Lebenshilfe Werkstätten ist es, Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt zu integrieren. Dies bedeutet, dass auch immer wieder Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der Werkstätten für Beschäftigte gesucht werden. Wie vielfältig diese Betätigungen aussehen können und wer die Menschen auf diesen Außenarbeitsplätzen sind, stellen wir Ihnen regelmäßig in unserem Mitgliedermagazin *Wir* vor.**

Wenn Tony Weiser von seinen Aufgaben bei der Firma Mader erzählt, blitzen seine Augen. Seit Mai 2018 ist der ehemalige Werkstatt-Beschäftigte

hier tätig. Zwischen der Firma Mader Logistik und der Lebenshilfe Ansbach besteht seit vielen Jahren eine enge Kooperation. Die Firma vergibt Aufträge an die Werkstatt und stellt auch immer wieder Praktikumsplätze für Beschäftigte aus den Werkstätten zur Verfügung. So auch im Fall von Tony Weiser.

Vorher war Weiser in der Ansbacher Lebenshilfe Werkstatt beschäftigt. In seinem Praktikum bei Mader fiel er gleich wegen seiner positiven Einstellung und Freundlichkeit auf. Und er ist nach wie vor sehr zufrieden mit seiner Arbeit.

Tony Weiser ist voller Stolz, wenn er seine aktuelle Beschäftigung vorführt. Zur Zeit ist er mit Sortierarbeiten für Blisterteile beschäftigt. Blister sind, so erklärt er, Kunststoffteile zum Transport von Metallteilen.

Diese Blister sind nach ihrem Einsatz mit Öl oder Schmutz behaftet und müssen für die Reinigung sorgfältig vorsortiert werden. Weisers Arbeitsfeld ist vielfältig. Sortierarbeiten von

Kartonzuschnitten gehören ebenso dazu wie Transporttätigkeiten per Handhubwagen.

Heiko Schreiber ist Teamleiter bei Mader und kümmert sich um die Belange von Tony Weiser. Wenn Fragen oder Probleme auftauchen, steht er als Ansprechpartner und Vertrauensperson zur Seite. Beide arbeiten bestens zusammen und verstehen sich gut. In regelmäßigen Abständen kommt auch der „Jobcoach“ von der Lebenshilfe, Marc Wieschadlo, vorbei. Auch er steht als Ansprechpartner bereit. Die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten klappt hervorragend, erzählt er. Im April 2020 wird über eine Vertragsverlängerung für Weiser verhandelt. Marc Wieschadlo sieht der Zukunft zuversichtlich entgegen und geht davon aus, daß Mader den Vertrag verlängert.

Auch wenn er nun einen anderen Arbeitsplatz hat, ist es für Tony Weiser wichtig, weiterhin guten Kontakt zu seinen Freunden bei der Lebenshilfe zu haben. Er nimmt an verschiedenen Veranstaltungen teil oder ist mit seiner Laufgruppe unterwegs. Die trifft sich jeden Freitag für ein gemeinsames Training um 13:30 Uhr bei der Lebenshilfe. Dafür darf er dann sogar früher Feierabend machen.



Ein eingespieltes Team (v.l.n.r.): Teamleiter Heiko Schreiber, Marc Wieschadlo von der Lebenshilfe und Tony Weiser.